

# Inhalt

Vorwort .....	V
Einleitung .....	1
<b>Erster Teil: Die Zeit vor der ersten Psalmenvorlesung ....</b>	<b>15</b>
1. Luthers früheste überlieferte Predigten über Mt. 7,12 und Joh. 3,16 von 1510 .....	15
2. Luthers spätmittelalterlicher Hintergrund .....	26
2.1. Elternhaus und kirchliche Sozialisation in den Mansfelder Jahren (1483–1497) .....	27
Vermittlung des bürgerlichen Ethos in Luthers Elternhaus 27 – Vermitt- lung des religiösen Ethos durch die spätmittelalterliche Kirche 28 (rich- tender Christus 29 – Bußfrömmigkeit 31 – ethische Unterweisung 37)	
2.2. Trivialschulbildung (etwa 1490–1501) .....	38
religiöse Unterweisung im Rahmen des Grammatikunterrichts 39 – Lektüre der lateinischen Klassiker und der Bibel 44 – Begegnung mit dem monastischen Ideal in Magdeburg 45 – Kontakt mit der <i>Devotio</i> <i>moderna</i> 46	
2.3. Philosophische Ethik im Rahmen von Luthers Erfurter Artes-Studium (1501–1505/11) .....	55
Äußerer Verlauf von Luthers Studium der Artes 55 – Überblick über die wichtigsten Inhalte der im Artes-Studium kommentierten moral- philosophischen Aristotelesschriften 59 – Verschmelzung dieser aristo- telischen Inhalte mit der augustinisch-frühscholastischen Tradition und Integration in die hoch- und spätscholastische Philosophie und Theo- logie 64 (Moralphilosophie der Frühscholastik 65 – die 1 <sup>a</sup> 2 <sup>ae</sup> der <i>Sum-</i> <i>ma theologiae</i> des Thomas von Aquin als Beispiel für die Moralphiloso- phie der Hochscholastik 66 – neue Akzente bei Wilhelm von Ock- ham 70 – Gregor Reischs <i>Margarita Philosophica</i> als Beispiel für die lehrhafte Aufbereitung des moralphilosophischen Stoffs 71)	
2.4. Streben nach der Verwirklichung des neutestamentlichen Ideals christlicher Existenz in der Erfurter Klosterzeit (1505–1511) .....	73

- Monastisches Selbstverständnis der spätmittelalterlichen Augustinereremiten anhand der Konstitutionen der deutschen observanten Reformkongregation von 1504 74 – monastisches Selbstverständnis anhand der Programmschriften der Augustinereremiten 77 – Verwirklichung des monastischen »status verae poenitentia« durch religiöse Erfahrung (Innendimension) 82 – Verwirklichung des monastischen »status verae poenitentia« durch asketische Selbstdisziplinierung und Nächstenliebe (Außendimension) 88
- 2.5. Die Aneignung der theologischen Ethik während Luthers theologischen Studiums und seiner Lehrtätigkeit als Magister (1507–1511) ..... 94
- Die Quellenbasis für die Rekonstruktion von Luthers moraltheologischem Studium 95 – Grundanschauungen der scholastischen Moraltheologie anhand der *Summa theologiae* des Thomas von Aquin (2<sup>a</sup> 2<sup>ae</sup>) 96 – Eigenart der frühscholastischen Moraltheologie und ihr Verhältnis zur spätfriarischen Schultheologie 100 – Darstellung der fünf Hauptpunkte der scholastischen Moraltheologie anhand der Sentenzen des Lombarden und des *Collectorium* von Gabriel Biel 103 (1. Horizont der christlichen Praxis: Eschaton 103 – 2. Bedingungen der christlichen Praxis: Mensch 104 – 3. Normen der christlichen Praxis: Gesetz 111 – 4. Ermöglichung der christlichen Praxis: Gnade 115 – 5. Strukturen der christlichen Praxis: Tugenden 125) – sozialetische Konkretionen 131 – Abschluß 136

## Zweiter Teil: Die frühen Vorlesungen und das neue Bußverständnis (1513–1519) ..... 139

3. Die Entwicklung von Luthers Auffassung vom christlichen Leben von der ersten Psalmenvorlesung bis zum *Sermo de duplici iustitia* (1513–1519) ..... 140
- 3.1. Die *Dictata super Psalterium* (1513–1515) ..... 140
- Einleitung 140 – Konstitution des ethischen Subjekts 142 – Zusammenhang von Konstitution des ethischen Subjekts und dessen Handeln 152 – Konkretionen der ethischen Praxis 161 – Abschluß 166
- 3.2. Die Römerbriefvorlesung (1515/16) ..... 168
- Einleitung 168 – Forschungsgeschichte 169 – Grundzüge von Luthers Anschauung vom christlichen Leben anhand der Überblicke über den Römerbrief in der Auslegung zu Röm. 1 und 12 173 – die Rechtfertigungslehre der Römerbriefvorlesung 180 – der negative Aspekt des christlichen Lebens (*nihil nisi penitentes*) 185 – der positive Aspekt des christlichen Lebens (*vita curationis a peccato*) 193 – Abschluß 203
- 3.3. Die frühen Disputationen (1516–1518) ..... 207

Einleitung 207 – Scholastikkritik in der Römerbriefvorlesung 208 – <i>Quaestio de viribus et voluntate hominis sine gratia</i> (1516) 211 – <i>Disputatio contra scholasticam theologiam</i> (1517) 214 – Heidelberger Disputation (1518) 217	
3.4. Die Hebräerbriefvorlesung (1517/18) .....	221
Einleitung 221 – Grundzüge der Rechtfertigungslehre der Hebräerbriefvorlesung 222 – Das Scholion zu Hebr. 2,3 229 (das Verhältnis von Rechtfertigungsglaube und guten Werken 230 – das Gleichförmigwerden mit dem Gekreuzigten als Inbegriff des christlichen Lebens 231 – Buße 234 – Gesetz 236) – Abschluß 239	
3.5. Der Sermo de duplici iustitia (1519) .....	239
Einleitung 239 – iustitia als »fromkey« 240 – die Unterscheidung von zweierlei Gerechtigkeit 242 – Verständnis und Funktion der christlichen Praxis 245	
4. Ethische Konkretionen der Frühtheologie (1517–1519) .....	248
4.1. Schriften zu Ablass und Buße (1517–1519) .....	249
Luthers Auseinandersetzung mit der spätmittelalterlichen Bußfrömmigkeit 249 – das christliche Leben als Vollzug der poenitentia evangelica 251	
4.2. Die frühe Dekalogauslegung (1518) .....	258
Einleitung 258 – der rechtfertigungstheologische Rahmen der <i>Decem praecepta</i> 261 – das geistliche Verständnis des Dekalogs 265 – erstes Gebot 269 – zweites und drittes Gebot 271 – Zusammenhang von Sakrament und christlichem Leben im Tauf- und Abendmahlssermon von 1519 273 – viertes Gebot 277 – fünftes Gebot 279 – sechstes Gebot 281 – siebtes Gebot 282 – Abschluß 283	
<b>Dritter Teil: Luthers programmatische Darstellung des christlichen Lebens 1519/20 .....</b>	<b>287</b>
5. Die Rechtfertigung als Grundlage des christlichen Lebens .....	290
5.1. Der Glaube als das opus unicum .....	290
5.2. Der neue Mensch .....	293
Exkurs <i>De spe et passionibus</i> in den <i>Operationes in Psalmos</i> zu Ps. 5,12 294 – vita passiva als Gleichförmigwerden mit dem Gekreuzigten 295 – die innere Erneuerung des Menschen durch den Glauben anhand des ersten Hauptteils der Freiheitsschrift 302 (Einleitung 302 – erster Unterteil: Glaube und Wort 304 – zweiter Unterteil: Glaube und Gott 307 – dritter Unterteil: Glaube und Christus 308 – weitere Ausführungen zum zweiten und dritten Unterteil: Glaube als Erfüllung des ersten Gebots und Anteilhabe an Christi Königtum und Priestertum 310)	

6. Der Vollzug des christlichen Lebens .....	313
6.1. Strukturen des christlichen Lebens .....	313
Das Selbst- und Weltverhältnis des Glaubenden anhand des zweiten Hauptteils der Freiheitsschrift 313 (erster Abschnitt des ersten Unterteils: Selbstdisziplinierung 314 – zweiter Abschnitt des ersten Unterteils: Hervorgehen der guten Werke aus dem durch den Glauben innerlich erneuerten Menschen 315 – zweiter Unterteil und Anhang zur lateinischen Fassung der Freiheitsschrift: Werke gegenüber dem Mitmenschen 317) – Abschluß der Freiheitsschrift 328	
6.2. Gute Werke .....	330
Einleitung 330 – Der Sermon <i>Von den guten Werken</i> 330 (Widmungsvorrede 332 – erstes Gebot: Innendimension des christlichen Lebens 333 – zweites und drittes Gebot: Frömmigkeitspraxis 337 – viertes Gebot: innerweltliche Verantwortung 344 – fünftes bis zehntes Gebot: Selbstdisziplinierung 350) – Abschluß 353	

## Vierter Teil: Die Entfaltung der Grundideen und Konkretionen von Luthers reformatorischer Auffassung vom christlichen Leben in den 1520er Jahren .....

355

7. Die Entfaltung der Grundideen des Lebens aus dem Glauben in der Welt .....	358
7.1. Leben aus dem Glauben in der Welt I: Das Problem der Mönchsgelübde .....	360
Einleitung 360 – Luther zum Mönchsgelübde im Sommer und Herbst 1521 361 – Auseinandersetzung mit dem Mönchtum als Inbegriff christlichen Lebens in <i>De votis monasticis</i> 364 – Luthers Berufsethik und Ständelehre in den Postillenpredigten von 1521 372 – Grundzüge von Luthers Berufsethik und Ständelehre 377 (Quellen 377 – traditionsgeschichtlicher Hintergrund 378 – Luthers Sprachgebrauch 380 – die drei Stände 380 – Berufspflichten innerhalb der Stände 382 – Unterschiedlichkeit der Ausgestaltung des konkreten Lebensvollzugs in den Ständen 384 – Besonderheit des christlichen Berufsgehorsams in den Ständen 385) – Abschluß 389	
7.2. Leben aus dem Glauben in der Welt II: Das Problem der weltlichen Obrigkeit .....	391
Einleitung 391 – die Entwicklung von Luthers politischer Ethik 1521/22 392 – Luthers Brief an Melanchthon <i>De gladii iure</i> 394 – die Unterscheidung der beiden Regimente und Reiche in den Weimarer Predigten 1522 397 – <i>Von weltlicher Obrigkeit</i> (erster Hauptteil) 402 – Abschluß 413	

8. Die Entfaltung der Konkretionen des Lebens aus dem Glauben in der Welt .....	415
8.1. <i>oeconomia</i> .....	415
<i>Ehe und Familie</i> 415: Entwicklung von Luthers Anschauung bis 1522 415 – Grundzüge von Luthers Anschauung in <i>Vom ehelichen Leben</i> 1522 418 (Ehe als schöpfungstheologische Gegebenheit 420 – weltliches Regiment und Recht als Schutz der Schöpfungsordnung gegen die wi- dergöttliche Unordnung 422 – religiöse Dimension des weltlichen Dings Ehe 428) <i>Besitz und Arbeit</i> 434: Luthers wirtschaftsethische Urteilsbildung 435 – Grundzüge von Luthers Anschauung anhand von <i>Von Kaufshandel und</i> <i>Wucher</i> 1524 437 (Besitz und Arbeit als schöpfungstheologische Gege- benheiten 437 – weltliches Regiment und Recht als Schutz der Schöp- fungsordnung gegen die widergöttliche Unordnung 440 – der christliche Umgang mit Besitz und Arbeit 446)	
8.2. <i>politia</i> .....	454
Einleitung 454 (Quellen zur politischen Ethik 454 – Luthers ethische Urteilsbildung 457) – Struktur und Funktion der <i>politia</i> 466 (Notord- nung angesichts der Sünde 467 – positive Abzweckung 468 – Grund- struktur 470 – Aufgabe 471 – Wahrung des Friedens mittels des Rechts 471 – Wahrung des Friedens mittels der Gewaltanwendung nach außen und innen 478 – Krieg 479 – Aufruhr 480 – Widerstand 481 – Religi- onspolitik 484) – der Christ und die weltliche Obrigkeit 487 (Gehorsam 488 – Grenzen des Gehorsams 488 – Christ in obrigkeitlicher Funktion 490 – Besonderheit der inneren Motivation und des geschichtstheolo- gischen Horizonts 492 – Religionspolitik 495) – Abschluß 499	
Zusammenfassung .....	501
Quellen und Literatur .....	509
Indizes .....	535
Bibeltexte .....	535
Personen und Orte .....	541
Sachen .....	543